

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Fritsch GmbH Amberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	13.06.2023

**Fritsch GmbH**

Amberg

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Handelsbilanz****Aktiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	205.150,00	115.538,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.353,00	12.361,00
II. Sachanlagen	199.797,00	103.177,00
B. Umlaufvermögen	2.554.380,64	2.471.543,13
I. Vorräte	749.099,50	388.039,36
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.418,44	277.685,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.109.782,90	785.313,39
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	695.498,24	1.298.190,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.533,92	32.083,09
Aktiva	2.794.064,56	2.619.164,22

**Passiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	1.583.219,38	1.562.078,86
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	25.564,59
II. Bilanzgewinn	1.557.219,38	1.536.514,27
B. Rückstellungen	681.760,89	694.071,70
C. Verbindlichkeiten	529.084,29	363.013,66
Passiva	2.794.064,56	2.619.164,22

**Anhang**

**Fritsch GmbH**  
**Amberg**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2021****I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die Fritsch GmbH mit Sitz in Amberg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Amberg unter der Handelsregisternummer HRB 1780 eingetragen.

**II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen GmbH gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 S. 2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Im Übrigen ist die Darstellungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr gewahrt.

### III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibungen ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 S. 1, Absatz 3 HGB). Bei sämtlichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens erfolgte die Abschreibung linear.

Davon abweichend werden geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu EUR 250,00 aus Vereinfachungsgründen direkt als Aufwand verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten von über EUR 250,00 und bis EUR 800,00 werden als Zugang zum Anlagevermögen erfasst und im jeweiligen Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten.

Die fertigen Maschinen sowie die Maschinen in Bau werden zu Herstellungskosten bewertet. Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades retrograd aus den gestellten Abschlagsrechnungen bilanziert.

Soweit Anzahlungen auf Bestellungen geleistet wurden, sind diese Beträge offen von den Vorräten abgezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear pro rata temporis.

Die Posten des Eigenkapitals wurden ebenfalls zu Nennwerten bilanziert.

Die Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz.

Vom Wahlrecht, aktive latente Steuern auszuweisen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

### IV. Angaben zur Bilanz

Sämtliche Forderungen haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen insgesamt EUR 748.806,69 (VJ: EUR 297.098,35).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen EUR 177.811,74 (VJ: EUR 103.012,00).

Die Pensionsrückstellung wurde berechnet unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck nach dem modifizierten Teilwertverfahren gemäß HGB unter Berücksichtigung einer jährlichen Verzinsung von 1,87 %. Mit der Neuregelung der handelsrechtlichen Vorschriften (§ 253 HGB) zur Abzinsung von Rückstellungen von Altersversorgungsverpflichtungen werden die Altersversorgungsverpflichtungen mit einem zehnjährigen (bisher: siebenjährigen) Durchschnittszinssatz abgezinst. Der sich hieraus ergebende Bewertungsgewinn in Höhe von EUR 59.878,00,00 ist gemäß § 253 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2021 (Vorjahr) EUR	davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr) EUR	davon mit Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren (Vorjahr) EUR	davon mit Restlaufzeit mehr als fünf Jahre (Vorjahr) EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.493,60 (0,00)	21.448,50 (0,00)	47.045,10 (0,00)	0,00 (0,00)

	31. Dezember 2021 (Vorjahr) EUR	davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr) EUR	davon mit Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren (Vorjahr) EUR	davon mit Restlaufzeit mehr als fünf Jahre (Vorjahr) EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.805,78 (102.573,88)	116.805,78 (102.573,88)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	343.784,91 (260.439,78)	343.784,91 (260.439,78)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	529.084,29 (363.013,66)	482.039,19 (363.013,66)	47.045,10 (0,00)	0,00 (0,00)

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrecht gesichert sind, bestehen in Höhe von EUR 68.493,60 (VJ: EUR 0,00).

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB bestanden nicht.

#### V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge bzw. Aufwendungen aus der Abzinsung sind nicht angefallen. Erträge aus der Währungsumrechnungen ergeben sich in Höhe von EUR 15,27 (VJ: EUR 990,14).

#### VI. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 44 Arbeitnehmer beschäftigt. Geschäftsführer und Auszubildende wurden bei der Ermittlung der Mitarbeiterzahlen nicht berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2021 und bis heute erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft unverändert durch den bei der Gesellschaft angestellten und hauptberuflich tätigen Herrn Markus Fritsch, Amberg.

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Amberg, den 12. Juni 2023  
Fritsch GmbH  
Markus Fritsch Geschäftsführer

#### sonstige Berichtsbestandteile

##### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.06.2023 festgestellt.